



©Deutscher Bundestag/ Inga Haar

Liebe Unionsfreundinnen,  
liebe Unionsfreunde,

Weihnachten 2019 hätten wir uns nicht träumen lassen, wie das darauffolgende Jahr ausfallen würde. Seit März war das Land praktisch im Ausnahmezustand. Das betraf zuallererst die Bürgerinnen und Bürger, die Ärzte, die Pflegekräfte, Familien, die Wirtschaft - aber auch die Politik, die gefordert war, Lösungen zu liefern.

Plötzlich dominierten im politischen Alltag Gesundheitsthemen. Und fortan auch die Frage, wie wir wichtige Wirtschaftsbranchen wie den Einzelhandel, die Reisebüros, die Gastronomie, den Veranstaltungsbereich, die Ende März zum ersten mal in den Lockdown mussten, unterstützen können. Noch immer versuchen wir in der Pandemiebekämpfung weiteren Schaden abzuwenden. Die wirtschaftlichen Existenzsorgen vieler Unternehmer und Beschäftigten, die oftmals nicht wissen, wie es im neuen Jahr für sie weitergeht, machen auch mir Sorge. Ich hoffe sehr, dass wir durch die jetzt gestarteten Impfungen im kommenden Jahr zu einer Art Normalität zurückfinden.

Die Pandemie hat gezeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger sich mehr Einheitlichkeit beim Handeln wünschen. Deshalb müssen wir uns weiter Gedanken machen, an welchen Stellen der Föderalismus noch Optimierungsfähig ist.

Wie geht es 2021 weiter? Die Pandemie in den Griff bekommen, die Wirtschaft in Schwung bringen, die Schuldenbremse 2022 wieder einhalten und ausgeglichene Haushalte, das sind die Ziele der CDU zum Bundeshaushalt 2021 und zur Finanzplanung bis 2024, die kurz vor Weihnachten vom Bundeskabinett auf den Weg gebracht wurden. Welche Schwerpunkte gesetzt werden, wie viel Schulden aufgenommen werden müssen und welche Nachbesserungen zum ursprünglichen Haushaltsentwurf angesichts der Corona-Krise nötig waren, erfahren Sie auf den folgenden Seiten dieser letzten Ausgabe meines Berliner Briefs für 2020.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gutes und gesundes neues Jahr und freue mich auf ein Wiedersehen.

Es grüßt Sie auf das herzlichste,  
Ihr Torsten Schweiger



Bild: freepik.com/Pinterest

## DER DEZEMBER IM PARLAMENT

### Jahressteuergesetz 2020

Der Bundestag hat am 16. Dezember das Jahressteuergesetz 2020 verabschiedet. Der Bundesrat hat bereits zugestimmt. Enthalten sind umfangreiche Änderungen in verschiedenen Steuergesetzen.

Das Jahressteuergesetz 2020 greift Gesetzgebungsbedarf auf, der sich aus EU-Recht und EuGH- und BFH-Rechtsprechung ergeben hat. Auch die besondere Situation der Corona-Krise führt zu gesetzlichen Anpassungen. Hervorzuhebende Punkte sind die Einführung einer Homeoffice-Pauschale, die Erweiterung des Investitionsabzugsbetrags, die gesetzliche Definition der Zusätzlichkeitsvoraussetzung bei Arbeitgeberleistungen, Erleichterung bei der verbilligten Wohnraumvermietung und die Umsetzung des sog. Mehrwertsteuer-Digitalpakets. Außerdem sollen technische Fragen geregelt werden, wozu Verfahrens- und Zuständigkeitsfragen, Folgeänderungen, Anpassungen aufgrund von vorangegangenen Gesetzesänderungen und Fehlerkorrekturen gehören.

Im Jahressteuergesetz 2020 ist auch ein **Ehrenamtspaket** enthalten, das für Engagierte und Organisationen gleichermaßen gedacht ist. Sowohl die Übungsleiter- als auch die Ehrenamtspauschale steigen ab 1. Januar 2021. Von der Übungsleiterpauschale profitieren alle Übungsleiter, Trainer, Erzieher, Pfleger, Ausbilder oder Betreuer und die Ehrenamtlichen, die eine vergleichbare Tätigkeit bei einer gemeinnützigen Organisation ausüben. Sie steigt von jetzt 2.400 Euro auf 3.000 Euro jährlich. Alle anderen Ehrenamtlichen können die Ehrenamtspauschale in Anspruch nehmen. Sie steigt von 720 Euro auf 840 Euro jährlich. Außerdem soll ein vereinfachter Spendennachweis bis zum Betrag von 300 € ermöglicht werden.

### EEG-Novelle verabschiedet

Kurz vor Weihnachten hat der Bundestag die **Novelle des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG)** beschlossen. Unter anderem soll der Ausbau von Photovoltaik praktisch verdoppelt werden. Auf genaue Ausbauziele hat sich die Große Koalition bisher jedoch nicht festgelegt; hier soll im ersten Quartal 2021 nachjustiert werden. Dies sieht ein entsprechender Entschließungsantrag vor.

Doch es gibt auch konkrete Inhalte: Laut Beschluss müssen PV-Anlagen künftig erst ab einer Leistung von 750 kW an Ausschreibungen teilnehmen. Für Strom, der in Anlagen mit einer Leistung bis 30 kW pro Jahr für den Eigenverbrauch erzeugt wird, muss zudem keine **EEG-Umlage** bezahlt werden. PV-Altanlagen sollen zunächst bis 2027 eine feste Einspeisevergütung in Höhe ihres Marktwertes erhalten.

### Verbot von Werkverträgen und Leiharbeit in Schlachtereien

Um Ausbeutung und riskante Arbeitsbedingungen zu verhindern, ist ab dem kommenden Jahr der Einsatz von Subunternehmen mit osteuropäischen Billiglohnarbeitern verboten. Es soll **keine Werkverträge** mehr geben, Leiharbeit ist ab dem 1. April 2021 ebenfalls weitestgehend nicht mehr erlaubt. Dem Gesetz für die Fleischbranche hat der Bundesrat am 18. Dezember 2020 zugestimmt. Ausgenommen von den Neuregelungen ist das **Fleischerhandwerk**, worunter laut Gesetz Betriebe mit weniger als 50 Beschäftigten zählen.

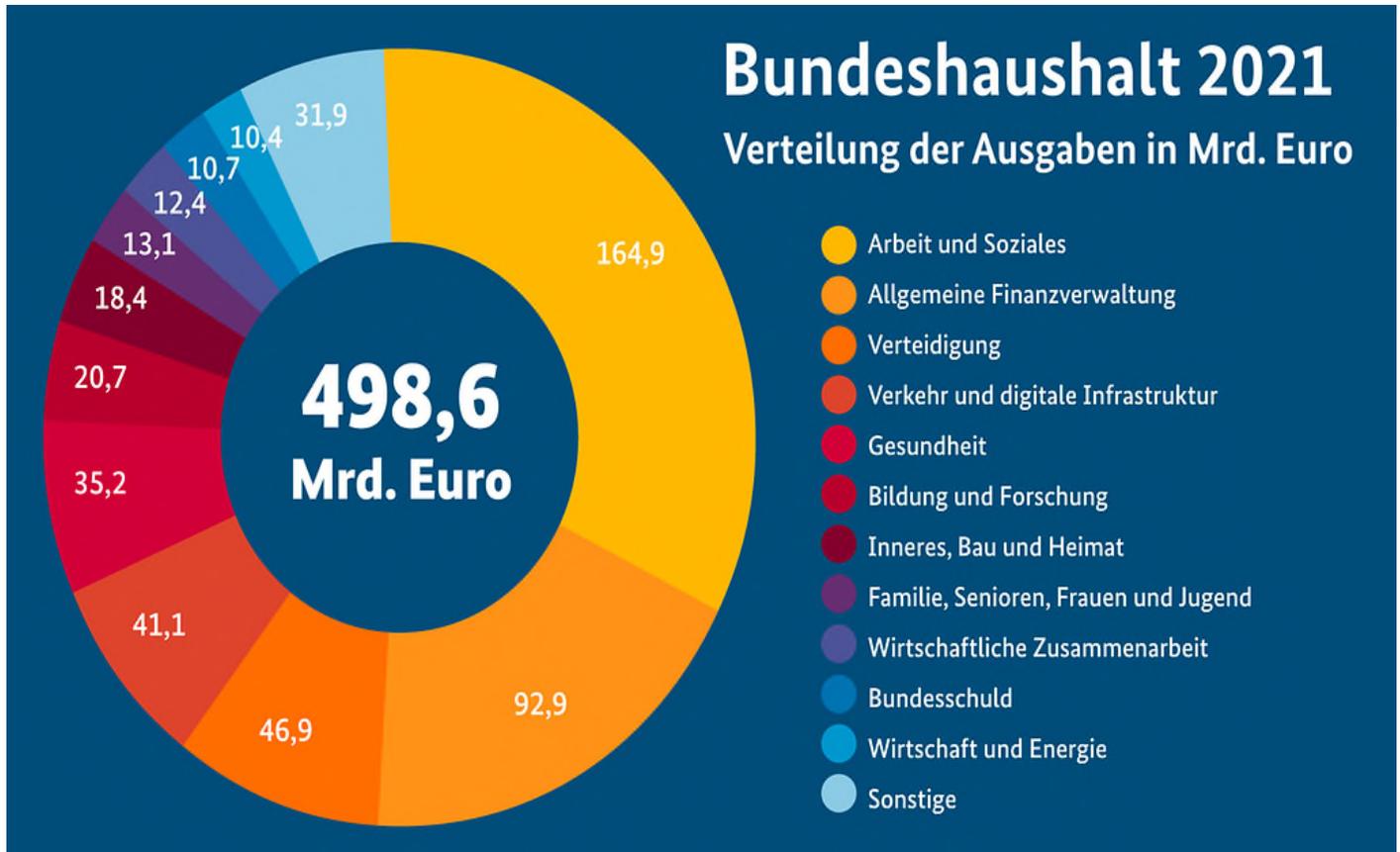
### Jahressteuergesetz 2020

- Zuschüsse zum **Kurzarbeitergeld** bis Ende 2021 steuerfrei.
- Frist für **steuerfreien Coronabonus** von bis zu 1.500 Euro bis Juni 2021 verlängert.
- Pauschale für **Homeoffice** für 2020 und 2021 5 Euro pro Tag, maximal 600 Euro.
- Steuerfreie **Sachbezugsgrenze** ab 2022 von 44 auf 50 Euro erhöht.
- **Übungsleiterpauschale** steigt ab 2021 auf 3.000 Euro und **Ehrenamtspauschale** auf 840 Euro.
- Vereinfachter **Spendennachweis** bis 300 Euro.

## FAKTENCHECK ZUM BUNDESHAUSHALT 2021

Bei der Generaldebatte über den Bundeshaushalt geht es immer heiß her. Emotionen, Herzblut und Streit begleiteten auch die diesjährigen Haushaltsberatungen im Deutschen Bundestag.

Wie erwartet, spiegeln sich die Kosten der Pandemie-Bekämpfung eindrucklich im Bundeshaushalt für das Jahr 2021 wider.



Anders als ursprünglich geplant, müssen deutlich höhere Schulden aufgenommen werden, um die Folgen der Corona-Krise abzufedern. Der Ansatz für die **Neuverschuldung** wird auf 179,8 Milliarden Euro heraufgesetzt. Es wird noch einmal sehr viel mehr Geld für den Gesundheitsschutz und die umfangreichen Wirtschaftshilfen bereitgestellt.

Auf Bitten der Bundesregierung werden die Ausgaben gegenüber dem Regierungsentwurf vom September um rund 85 Milliarden Euro auf fast 500 Milliarden Euro angehoben. Diese Ausgaben und der Einbruch der Steuereinnahmen lassen sich nur mit einer deutlich höheren Neuverschuldung als im Regierungsentwurf finanzieren.

Die **Nettokreditaufnahme** 2021 wurde von 96,2 Milliarden Euro im Regierungsentwurf vom September auf nun 179,8 Milliarden Euro angehoben. Die nach der Schuldenbremse zulässige Nettokreditaufnahme von 15,6 Milliarden Euro wird damit um 164,2 Milliarden Euro überschritten. Dafür ist erneut wie im laufenden Jahr ein Beschluss des Bundestages erforderlich, der gemäß Grundgesetz eine außergewöhnliche Notsituation feststellt, die sich der Kontrolle des Staates entzieht. Angesichts der Schwere der Corona-Pandemie liegt diese Ausnahmesituation zweifelsfrei vor. Für die außergewöhnlichen Schulden ist ein **Tilgungsplan** vorgesehen, der eine Rückführung ab 2026 in 17 Jahresschritten vorgibt.

Für die einzelnen Ressorts der Bundesregierung haben sich zum ursprünglichen Regierungsentwurf Corona-bedingt zahlreiche Änderungen und Anpassungen ergeben. Diese sind für Sie auf der folgenden Seite kurz zusammengefasst.

## **ÄNDERUNGEN UND ANPASSUNGEN BUNDESHAUSHALT 2021**

### **CORONA-HILFEN UND CORONA-VORSORGE**

- Corona-Unternehmenshilfen: Erhöhung um 37,5 Mrd. Euro auf 39,5 Mrd. Euro
- Corona-Vorsorge: Erhöhung um insgesamt 30 Mrd. Euro auf 35 Mrd. Euro
- KfW-Sonderprogramm 2020: Aufstockung um 997 Mio. Euro auf 1,4 Mrd. Euro
- Verlängerung der Corona-Hilfen für Profisportvereine: 200 Mio. Euro
- Zuschüsse für Behindertenhilfe: 100 Mio. Euro
- Hilfe für Vorhaltekosten von Bussen: 80 Mio. Euro
- Kinder- und Jugendhilfe: 100 Mio. Euro
- Hilfen für Studierende (Zinszuschüsse, studentische Verbände): 200 Mio. Euro

### **GESUNDHEIT**

- Verlängerung von Ausgleichszahlungen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz: 2 Mrd. Euro
- Aufstockung des Zuschusses an den Gesundheitsfonds, u.a. für die vergünstigte Abgabe von FFP2-Masken: 2,65 Mrd. Euro
- Beschaffung von Impfstoffen: 2,6 Mrd. Euro
- Zuschüsse zur Bekämpfung des Ausbruchs des neuen Coronavirus: Nachveranschlagung von 2,9 Mrd. Euro
- EuroPakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst: 125,8 Mio. Euro

### **ARBEIT UND SOZIALES**

- Arbeitsmarkt und Grundsicherung: Aufstockung um 750 Mio. Euro aufgrund neuer Schätzung
- Rentenzuschuss: Aufstockung um 86 Mio. Euro

### **FAMILIE, SENIOREN, FRAUEN, JUGEND**

- Aufstockung der gesetzlichen Leistungen (Elterngeld, Unterhaltsvorschuss, Kinderzuschlag) um insgesamt rund 0,75 Mrd. Euro

### **VERKEHR UND DIGITALE INFRASTRUKTUR**

- Eigenkapitalstärkung der DB AG: 6 Mrd. Euro
- Autobahn GmbH: 400 Mio. Euro für Planungskosten und IT
- Bundeswasserstraßen: Aufstockung um 40 Mio. Euro auf 739 Mio. Euro
- Erhöhung des Stammkapitals der Deutschen Flugsicherung: 300 Mio. Euro
- Zuschüsse für Flughäfen und kleine Flugplätze: 109 Mio. Euro plus Erhöhung Darlehen um 81,1 Mio. Euro auf 171,6 Mio. Euro

### **WIRTSCHAFT UND ENERGIE**

- Förderung infektionsschutzgerechter raumlufttechnischer Anlagen (RLT-Anlagen): Aufstockung um 40 Mio. Euro auf 240 Mio. Euro

- Covid-19-Programm: Testausstattung und Vorprodukte: +89 Mio. Euro
- Beschaffung von LNG-Betankungsschiffen: 135 Mio. Euro

### **LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG**

- Projekte der nachhaltigen Landwirtschaft: zusätzlich 10 Mio. Euro
- Bundesprogramm Ländliche Entwicklung (BULE): Aufstockung um weitere 5 Mio. Euro

### **BILDUNG UND FORSCHUNG**

- Sicherung von Ausbildungen: 150 Mio. Euro für 2021 und 200 Mio. Euro für 2022
- Bildungsplattform und Bildungskompetenzzentren: 90 Mio. Euro
- Neue Fraunhofer-Zentren: 1. Fraunhofer-Zentrum für Biogene Wertschöpfung und Smart Farming, 2. Fraunhofer-Cluster zur Stärkung der Immunforschung, 3. Fraunhofer-Zentrum für Öffentliche Sicherheit
- Helmholtz-Gesellschaft: Ausbau des Helmholtz-Instituts für Pharmazeutische Forschung Saarland
- Universitäres Herzzentrum Berlin: 100 Mio. Euro über mehrere Jahre
- Ausbau der Universitätsmedizinnetzwerke unter Leitung der Charité Berlin: 50 Mio. Euro
- Forschung und Entwicklung von Therapeutika gegen COVID-19: 10 Mio. Euro

### **KULTUR**

- Denkmalschutz-Sonderprogramm X: 70 Mio. Euro
- Investive Kulturmaßnahmen: Aufstockung um 50,8 Mio. Euro

### **KLIMASCHUTZ (ENERGIE- UND KLIMAFONDS)**

- Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel: Aufstockung um 10 Mio. Euro auf 40 Mio. Euro

### **INNERE SICHERHEIT, BAU UND SPORT**

- Förderprogramm 2020 zur Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur: Aufstockung um insgesamt 926 Mio. Euro
- Stärkung der inneren Sicherheit um weitere 107 Mio. Euro
- Transporthubschrauber der Bundespolizei: 1,6 Mrd. Euro Verpflichtungsermächtigungen
- Fluggast- und Reisegepäckkontrolle: 888 Mio. Verpflichtungsermächtigungen

### **VERTEIDIGUNG**

- Beschaffungsvorhaben (insb. Eurofighter und Eurodrohne): 122 Mio. Euro

### **AUSWÄRTIGES AMT**

- Aufstockung Humanitäre Hilfe: 170 Mio. Euro
- Aufstockung Auslandsschulen: 25,1 Mio. Euro

## 700 MIO. EURO KONJUNKTURHILFEN FÜR UNSEREN WALD

Gerade in unserer Region ist ein großer Teil der Fläche bewaldet. Deshalb freue ich mich, dass der Bund handelt und mit etwa **700 Millionen Euro** die nachhaltige Forstwirtschaft unterstützt.

Speziell geht es um die sogenannte **Bundeswaldprämie** für kommunale Waldbesitzer, deren Wälder z.B. durch Stürme oder Dürre in Mitleidenschaft gezogen wurden. Die Prämie kann bis zu 120 Euro je Hektar betragen.

Die weiteren Mittel fließen als Investitionszuschüsse für Wald, Holz und klimafreundliches Bauen mit Holz an Forstbetriebe, Holzwirtschaft und an Bauherren.



## INVESTITIONS- UND FÖRDERPROGRAMME FÜR KOMMUNEN

### Förderaufruf für Modellprojekte Smart Cities

Im Rahmen der Digitalisierung reden Politiker, Stadtplaner und Ingenieure in den letzten Jahren zunehmend von einem Thema: „Smart Cities“ oder auch „Intelligente Stadt“.

Smart City ist ein Sammelbegriff für moderne Entwicklungskonzepte, die darauf abzielen, Städte effizienter, technologisch fortschrittlicher, grüner und sozial inklusiver zu gestalten.

Das **Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat** hat am 16.12. den Aufruf für Bewerbungen zur dritten Staffel der Modellprojekte Smart Cities gestartet. Als Teil des Konjunktur- und Zukunftspakets sind dafür im Bundeshaushalt 2021 Mittel in Höhe von **300 Millionen Euro** vorgesehen. Mit den Modellprojekten fördert das BMI gemeinsam mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau einen strategischen Umgang mit den Möglichkeiten und Herausforderungen für die Stadtentwicklung. Mit diesem Programm sollen Städte und Gemeinden in die Lage versetzt, digitale Infrastrukturen aufzubauen und bessere Datenverfügbarkeit herzustellen, die dabei helfen, gute öffentliche Dienstleistungen sicherzustellen, den lokalen Klimaschutz und die Energiewende vor Ort im Sinne einer klimaangepassten Stadt effektiv voranzubringen. Ich begrüße das Förderprogramm für die Modellprojekte Smart Cities und hoffe auf die erfolgreiche Bewerbung von Städten und Gemeinden meines Wahlkreises. Kommunen können sich bis zum 14. März 2021 mit Ideen für einen strategischen Umgang mit der Digitalisierung bewerben. Das Bewerbungsverfahren wird über die Website [www.smart-cities.de](http://www.smart-cities.de) durchgeführt.

### Förderprogramm für Innenstädte



Um die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Innenstädte besser zu bewältigen, sind neben den Überbrückungshilfen auch langfristige Strategien erforderlich. Deshalb freue ich mich über weitere gute Nachrichten für die Kommunen: Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) wird die Kommunen über ein neues Förderprogramm kurzfristig ab 2021 mit weiteren **25 Millionen Euro** unterstützen. Der entsprechende Förderaufruf

des BMI ist Anfang 2021 vorgesehen. Mit den vom Deutschen Bundestag kurzfristig zur Verfügung gestellten Finanzmitteln sollen insbesondere die Ausarbeitung von **Stadtentwicklungsstrategien und -konzepten durch Kommunen** gefördert werden, die durch die aktuellen Entwicklungen besonderen Bedarf, aber oft noch kein ausgearbeitetes Rezept für den Umgang mit den anstehenden Problemlagen haben. Unsere Innenstädte sind ein wichtiger Teil unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens und unseres Wirtschaftsstandortes. Sie sollen wieder Lieblingsplätze für die Menschen werden. Ich rufe deshalb die Kommunen in Mansfeld-Südharz und im Saalekreis auf, sich bei Bedarf zu bewerben.



*Liebe Leserinnen und Leser  
des Berliner Briefs,*

*das Jahr 2020 hat vielversprechend begonnen  
und neigt sich nun stiller als von uns allen er-  
wartet dem Ende zu.*

*Vor uns liegt ein neues Jahr - mit neuen Hoff-  
nungen, Gedanken und Wünschen. Für 2021  
wünsche ich Ihnen alles Gute, Gesundheit  
und Gottes Segen.*

*Herzlichst, Torsten Schweiger*

## TERMINVORSCHAU

### Sitzungswochen des Deutschen Bundestages im Januar:

11. bis 15. Januar 2021

25. bis 29. Januar 2021

## FEIERTAG

6. Januar 2021 - Heilige Drei Könige

## TERMINANKÜNDIGUNGEN FÜR JANUAR

16. Januar 2021 - CDU-Bundesparteitag, digital

18. Januar 2021 - Kreisvorstandssitzung des CDU-  
Kreisverbandes Mansfeld-Südharz

30. Januar 2021 - 30. CDU-Landesparteitag Sachsen-  
Anhalts in Dessau

## TERMIN BUNDESTAGWAHL

Die nächste Bundestagswahl findet am  
26. September 2021 statt.

## TERMIN LANDTAGSWAHL SACHSEN-ANHALT

Die nächste Landtagswahl findet am 6. Juni 2021  
statt.



Folgen Sie mir auf meiner Internetseite unter  
[www.cdu-schweiger.de](http://www.cdu-schweiger.de) oder bei Twitter,  
Facebook und Instagram!

## So erreichen Sie mich ...

### Abgeordnetenbüro Berlin

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Telefon: 030 227-77066 Telefax: 030 227-70069

E-Mail: [torsten.schweiger@bundestag.de](mailto:torsten.schweiger@bundestag.de)

**Ansprechpartnerin: Andrea Haese**

### Wahlkreisbüro Sangerhausen

Schlossgasse 1 • 06526 Sangerhausen

Telefon: 03464 279930 • Telefax: 03464 279931

E-Mail: [torsten.schweiger.wk01@bundestag.de](mailto:torsten.schweiger.wk01@bundestag.de)

**Ansprechpartnerin: Nadine Pein**

### Wahlkreisbüro Lutherstadt Eisleben/ Hettstedt

Markt 14 • 06295 Lutherstadt Eisleben

Telefon: 03475-7149650

E-Mail: [torsten.schweiger.wk02@bundestag.de](mailto:torsten.schweiger.wk02@bundestag.de)

**Ansprechpartner: Matthias Redlich**

### Wahlkreisbüro Merseburg

Burgstraße 6 • 06217 Merseburg

Telefon: 03461-2897337

E-Mail: [torsten.schweiger.wk03@bundestag.de](mailto:torsten.schweiger.wk03@bundestag.de)

**Ansprechpartnerin: Heike Roßner**